

Rezension von *Sigrid Röhl: "Fanita English – über ihr Leben und die Transaktionsanalyse"*, Iskopress 2004, ISBN 3-89403-431-9, 22,50€.

Durch die Feder von Sigrid Röhl erzählt uns Fanita English ihr Leben.

Wir dürfen Anteil nehmen an ihrem privaten Leben, angefangen bei ihren Kindheitserfahrungen, den familiären Wurzeln. Wir folgen den wechselnden Strömungen ihres Lebensflusses - aus Fanitas Rückschau berichtet, bis in die heutigen Tage der großen alten Dame. Viel Privates ja Intimes z.B. aus ihrem Eheleben bringt uns den Menschen Fanita auf anrührende Weise näher, unterstreicht einen professionellen Ansatz, bei dem sich bei aller fachlichen Autorität eben immer auch Menschen auf Augenhöhe begegnen. Auch sie ringt wie wir alle mit Irrtümern und Unvollkommenheiten und zeigt uns dabei, wie man sich dem Leben mutig stellen kann.

Ihr Schicksal spiegelt auch ein Stück Zeitgeschichte, die uns Nachkommenden erzählt wird. Die Erzählungen aus der Psychotherapiewelt der USA, die so viele Impulse nach Europa und besonders nach Deutschland geschickt hat, können helfen, besonders die TA und ihre Eigenarten, ihren Charme und ihre Hypothesen zu begreifen. Nun kann man sich vorstellen, dass andere Zeitzeugen die TA-Szene der Gründerzeit auch ganz anders darstellen würden, doch ist Objektivität auch nicht der gültige Maßstab. Vielmehr werden eben Beziehungen verständlich, nämlich die von Fanita zu den Gründern der TA. Gerade auch die Anfänge der TA in Kalifornien und die von Fanita wesentlich mitgestalteten Anfänge in Deutschland sind für unser geschichtliches Bewusstsein wichtig. Und so ist - zumindest für den deutschsprachigen Raum - die markante schöpferische Persönlichkeit Fanita English schließlich selbst zu den Gründern der TA zu rechnen.

Ich habe die Erzählungen Fanitas mit Gewinn und berührter Anteilnahme gelesen. Dass Sigrid Röhl mit Fanitas Einverständnis die Ich-Form gewählt hat, finde ich persönlich und gelungen, auch die kurzen Erläuterungen einiger Konzepte Fanitas finde ich gut verständlich, unaufdringlich und geschickt integriert. Sie orientieren in Kürze, wo diese Konzepte nicht unbedingt geläufig sind.

Ich hoffe, dass viele das Buch lesen. Sie werden von einer kompetenten und persönlichen Erzählung gut unterhalten und informiert. Lernenden und Lehrenden der Transaktionsanalyse, aber auch allen anderen psychologisch Interessierten, die an Fanitas Lebensgeschichte den Flair einer Epoche verspüren wollen, möchte ich dieses Buch wärmstens empfehlen.

Bernd Schmid

Autor: Bernd Schmid

Quelle: isb